

**dRSK**

DIGITALER RECHTSPRECHUNGS-KOMMENTAR MONATSÜBERSICHT FEBRUAR 2018, AUSGABE 81

Exakt und präzise kommentieren renommierte Expertinnen und Experten die aktuelle Rechtsprechung.

ANWALTS- UND NOTARRECHT

Le devoir d'information de l'avocat et l'étendue du mandat

Jérôme Gurtner

Un avocat mandaté dans le cadre d'une procédure de divorce n'a pas l'obligation d'attirer l'attention de son mandant sur son droit à des prestations de l'assurance-invalidité et à des prestations complémentaires, et à lui proposer son concours dans les démarches à entreprendre. L'auteur examine l'arrêt du Tribunal fédéral sous l'angle de la protection du public et du rôle de l'avocat dans la société. Il suggère quelques précautions que l'avocat devrait prendre lorsqu'il discute avec son client de l'étendue du mandat.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_539/2017](#) vom 3. November 2017

Publiziert am 6. Februar 2018

ARBEITSRECHT

Kündigung im öff. Personalrecht wegen schwerer Pflichtverletzung

Belästigung von Mitarbeitenden

Regula Hinderling

Belästigendes und Stalking ähnliches Verhalten gegenüber rangtieferen Mitarbeiterinnen stellt eine schwere Pflichtverletzung und einen Grund für eine ordentliche Kündigung dar. Die vorausgegangene fristlose Kündigung, welche von der erstinstanzlichen Behörde seinerzeit aufgehoben worden war, stellt keine res iudicata dar.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [8C_502/2017](#) vom 30. November 2017 publiziert als [BGE 144 I 11](#)

Publiziert am 13. Februar 2018

Berechnung der Überzeit

Gerhard Hauser

Überzeit kann auch als Jahresüberzeit geltend gemacht werden. Von den im Jahr geleisteten Stunden sind 2'340 Stunden (52 Wochen x 45 Stunden) sowie gegebenenfalls die nicht zu entschädigenden 60 Stunden (Art. 13 Abs. 1 ArG) abzuziehen. Der verbleibende Rest ist Überzeit und mit dem Zuschlag von 25% zu entschädigen.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_207/2017](#) vom 7. Dezember 2017

Publiziert am 12. Februar 2018

Vorgeschobene Reorganisation in der Bundesverwaltung

Gerhard Hauser

Die Kündigung eines Bundesangestellten aus schwerwiegenden wirtschaftlichen und betrieblichen Gründen (Art. 10 Abs. 3 Bst. e BPG) setzt eine ernsthafte Reorganisation der Verwaltungseinheit voraus. Dem Betroffenen steht jedoch zur Bekämpfung seiner Entlassung der Beweis offen, dass faktisch seine Stelle in einer anderen Organisationseinheit neu besetzt werden soll.

Kommentar zu: Urteil des Bundesverwaltungsgerichts [A-6583/2016](#) vom 5. Dezember 2017

Publiziert am 12. Februar 2018

Licenciement abusif

Critères de l'indemnité et imputation d'un revenu hypothétique sur la créance salariale

Stéphanie Fuld

L'absence de preuve quant aux manquements reprochés cumulée à une volonté de l'employeur de se débarrasser de l'employé fait apparaître le licenciement comme étant abusif.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_92/2017](#) vom 26. Juni 2017

Publiziert am 6. Februar 2018

Seuil des salaires modestes et moyens à supérieurs

Stéphanie Fuld

La qualification des bonus lorsque le salaire est modeste et moyen à supérieur.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_714/2016](#) vom 29. August 2017

Publiziert am 6. Februar 2018



**Jetzt Urteile aus dem
Kanton BERN
im Push-Service
Entscheide.**

www.weblaw.ch

AUSLÄNDERRECHT

Eingrenzung bei freiwilliger Ausreisemöglichkeit

Präzisierung der Rechtsprechung bei ausreiseunwilligen ausländischen Personen

Thomas Hugli Yar

Wer als weggewiesene ausländische Person die Schweiz freiwillig verlassen und so in seinen Heimatstaat oder einen Drittstaat zurückkehren kann, dies jedoch nicht tut, darf auf einen Aufenthaltsrayon eingegrenzt werden. Dies hat das Bundesgericht am 13. November 2017 gestützt auf eine grammatikalische, systematische, historische und teleologische Auslegung von Art. 74 Abs. 1 lit. b AuG (SR 142.20) im zur Publikation bestimmten Urteil 2C_287/2017 entschieden. Es korrigierte damit eine abweichende Praxis des Zürcher Verwaltungsgerichts und einzelne seiner eigenen Urteile.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [2C_287/2017](#) vom 13. November 2017 publiziert als [BGE 144 II 16](#)
Publiziert am 13. Februar 2018

BAU- UND IMMOBILIENRECHT

Walliser Praxis zu Art. 9 Abs. 4 lit. a BewG unzulässig

Janick Hüppi / Nicole Tschirky

Art. 9 Abs. 4 lit. a BewG ist kein eigenständiger Bewilligungsgrund bei Grundstücksübertragungen unter Personen im Ausland; Unzulässigkeit der Walliser Praxis, Grundstücksübertragungen unter Personen im Ausland gestützt auf Art. 9 Abs. 4 lit. a BewG auch ausserhalb von bezeichneten Fremdenverkehrsorten zu bewilligen, wenn der veräussernden Partei seinerzeit eine Bewilligung erteilt worden war.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [2C_1082/2016](#) vom 2. Juni 2017
Publiziert am 8. Februar 2018

ERBRECHT

Erbenvertreter: Aufgaben und Interessenkollision

Stefan Birrer

Erbenvertreter sind zur zweckmässigen Verwaltung des Nachlasses berufen, nicht zur Regelung interner

Zwistigkeiten oder zur Durchführung der Erbteilung. Der vom Bundesgericht beurteilte Fall zeigt zudem, dass bei der Wahl der Erbenvertretung Interessenkonflikte nicht ausser Acht gelassen werden dürfen.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_781/2017](#) vom 20. Dezember 2017

Publiziert am 27. Februar 2018

Auslegung eines Erbauskaufvertrages

Fabienne Wiget

Es ist mittels Auslegung nach den obligationenrechtlichen Regeln zu bestimmen, ob sich die am Erbauskaufvertrag beteiligten Ehegatten auch gegenseitig verpflichten wollten, den verzichtenden Sohn und die vom Verzicht erfassten Enkel letztwillig nicht zu bedenken (E. 2 und 3).

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_84/2017](#) vom 7. November 2017

Publiziert am 13. Februar 2018

GESELLSCHAFTSRECHT UND FINANZMARKTRECHT

Sonderprüfung im Konzern

Gegenstand der Untersuchung und Anforderung an das Glaubhaftmachen

Dominik Rieder

Gegenstand einer Sonderprüfung nach Art. 697a OR im Konzern bei der Obergesellschaft können auch Unterlagen der Untergesellschaft bilden. Für das BGer erscheint wesentlich, dass die Ausgestaltung der Leitung und Kontrolle der Obergesellschaft es ermöglichen, diese Unterlagen der Untergesellschaft beizuziehen. Um eine Sonderprüfung zur blossen Ausforschung zu verhindern, ist glaubhaft zu machen, dass ein Zusammenhang zwischen dem anvisierten Aktionärsrecht und dem Thema der beantragten Untersuchung sowie - beim Konzern - ein Auswirken der abzuklärenden Geschäftsvorfälle bei der Untergesellschaft auf die Vermögenslage der Obergesellschaft besteht.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_180/2017](#) vom 31. Oktober 2017

Publiziert am 7. Februar 2018

IMMATERIALGÜTERRECHT

Les hôtels rémunéreront les titulaires de droits d'auteur

Vincent Salvadé

Dans cet arrêt, le Tribunal fédéral traite de deux questions particulièrement discutées : la réception d'émissions dans une chambre d'hôtel est-elle soumise au droit d'auteur et dans quelle mesure un tarif d'une société de gestion peut-il entrer en vigueur avec effet rétroactif ?

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [2C_685/2016](#) vom 13. Dezember 2017 publiziert als [BGE 143 II 617](#)

Publiziert am 26. Februar 2018



IPR/IZPR UND ARBITRATION

The arbitration agreement: an unreviewable finding of fact?

Mladen Stojiljkovic

In decision 4A_150/2017, the Swiss Federal Court confirmed its case law holding that the arbitrators' finding of an agreement to arbitrate is reviewable only if it was based on an objective rather than a subjective interpretation of the parties' contract. Because in this case, the arbitrators finding was based on objective interpretation, the Court concluded that it was free to review the award, which it annulled for lack of jurisdiction.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 4A_150/2017 vom 4. Oktober 2017

Publiziert am 21. Februar 2018

iura Novit Arbitr: Application of the Law on the Tribunal's Own Motion

Simon Gabriel / Axel Buhr

The Swiss Federal Tribunal confirmed that the legal analysis of an arbitral tribunal in Switzerland is not restricted by the legal arguments of the parties. Rather, by applying the principle of «iura novit arbitr» the Swiss Federal Tribunal considers that a tribunal does not already surprise the parties, if it merely chooses to apply the law in a different manner than the parties anticipated.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 4A_56/2017 vom 11. Januar 2018

Publiziert am 14. Februar 2018

KARTELLRECHT

Urteil des Bundesgerichts 2C_63/2016 in Sachen «BMW»

Bestätigung der «Gaba»-Rechtsprechung

Daniel Zimmerli

Das Bundesgericht bestätigt seine «Gaba»-Rechtsprechung. Es billigt nicht nur bei der Beurteilung der «erheblichen Wettbewerbsbeeinträchtigung» durch Gebietsschutzabreden (Art. 5 Abs. 4 KG), sondern auch bei der Sanktionsbemessung (Art. 49a Abs. 1 KG) eine abstrakte Betrachtungsweise. Die sog. potentielle Wettbewerbsschädlichkeit solcher Abreden allein nach dem qualitativen Abredegegenstand steht im Zentrum. Quantitative Auswirkungen hält das Bundesgericht für irrelevant.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [2C_63/2016](#) vom 24. Oktober 2017 publiziert als [BGE 144 II 194](#)
Publiziert am 9. Februar 2018

VERTRAGSRECHT

Rechtsmissbräuchliche Berufung auf Formungültigkeit eines Vorvertrages

Carmen Spichiger / Markus Vischer

In seinem Urteil [4A_573/2016](#) vom 19. September 2017 urteilte das Bundesgericht, dass die rechtsmissbräuchliche Berufung auf die Formungültigkeit eines Vorvertrages nicht geschützt werde. Es ordnete in der Folge die Erfüllung des formungültigen Vorvertrages an, obwohl bis dahin noch keine Leistungserfüllung stattgefunden hatte.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_573/2016](#) vom 19. September 2017
Publiziert am 8. Februar 2018







Jetzt Urteile des Appellations- und des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Basel-Stadt im Push-Service Entscheide.

www.weblaw.ch

Die aktuellsten juristischen Neuigkeiten werden Ihnen in den Blogs kompakt zusammengefasst.

ALLGEMEINES VERWALTUNGSRECHT

La gratuité des camps scolaires obligatoires et des cours de langue supplémentaires indispensables
Camilla Jacquemoud

BAU- UND IMMOBILIENRECHT

L'abus de droit en matière de résidences secondaires
Marie-Hélène Spiess

DATENSCHUTZRECHT

BK OGer BE: keine Strafbarkeit des heimlichen Anbringens eines GPS-Trackers

David Vasella

FAMILIEN- UND PERSONENRECHT (AUSG. KINDSFRAGEN)

Le déplacement du lieu de résidence et les mesures protectrices de l'enfant

Marie-Hélène Spiess

Le père biologique peut-il faire constater sa paternité en présence du père juridique?

Simone Schürch

IMMATERIALGÜTERRECHT

Die Marke «Swiss Military» für Uhren darf nur von der Schweizerischen Eidgenossenschaft benutzt werden

Barbara Epprecht

IPR/IZPR UND ARBITRATION

Swiss Supreme Court dismisses public policy challenge to investment treaty award

Nathalie Voser / Benjamin Gottlieb

Swiss Supreme Court safeguards arbitrator's discretion in procedural decisions

Nathalie Voser / Katherine Bell

Ypsiologie

Workshop
**« Ohne Worte...
nonverbale
Kommunikation
im Anwaltsalltag »**

Yvonne Schubert

Weblaw AG, Bern
12.04.2018, 9.00 - 16.30 inkl. Mittagessen
590.-

www.weblaw.ch

ÖFFENTLICHES WIRTSCHAFTSRECHT

L'organisation d'une étude d'avocats en société anonyme

Arnaud Nussbaumer

La responsabilité de la banque lors du gel d'avoirs en application de la LBA

Célian Hirsch

SCHKG

La réalisation forcée d'une part de société simple

Emilie Jacot-Guillarmod

STEUERRECHT

La transmission de données concernant les employés de banque, les notaires et les avocats à l'IRS américain

Marie-Hélène Spiess

STRAFPROZESSRECHT

La reprise de l'instruction suite à une non-entrée en matière

Simone Schürch

La violation du droit du prévenu de participer à l'administration des preuves

Julien Francey

Le recours contre le refus du MP de retirer une pièce du dossier pénal

Julien Francey

La surveillance téléphonique et la tromperie des autorités

Marie-Hélène Spiess

La collaboration des parties dans le procédure de levée de scellés

Arnaud Nussbaumer

EDITIONS WEBLAW

Der dRSK umfasst Rechtsprechungskommentare von über 100 Spezialisten auf mehr als 30 Rechtsgebieten. Die Expertenkommentierungen durchlaufen ein internes Peer Review anhand einer renommierten Redaktion, welches einen hohen Qualitätsstandard gewährleistet.

Neben den Expertenkommentierungen sind im dRSK Blog-Beiträge enthalten. Für die Inhalte dieser Beiträge zeichnen die Verfasser und Inhaber der Blogs verantwortlich - [Liste der Blogs](#)

Der dRSK wird separat und als Teil des Informations- und Rechercheportals Push-Service Entscheide angeboten. Die Besprechungen sind über einen Zitervorschlag und Randziffern zitierfähig.

Statistik:

Zugang zum Push-Service Entscheide: 6352

Information und Impressum:

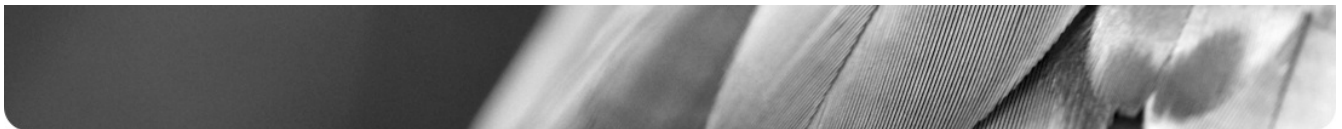
info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Abmeldungen und Adress-Änderungen: Login unter <https://register.weblaw.ch>. Unter dem Navigationspunkt «Profildaten bearbeiten» und folgend «E-Mail Adressen» können Sie die Monatsübersicht zum dRSK abbestellen bzw. Adress-Änderungen vornehmen.

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail, sondern benutzen Sie die oben erwähnten Kontaktinformationen.

<https://drsk.weblaw.ch>



Weblaw AG | Schwarztorstrasse 22 | 3007 Bern
T +41 31 380 57 77 | F +41 31 380 57 78 | info@weblaw.ch

weblaw.ch